



Verbundstudium

Institut für Verbundstudien – IfV NRW

Verbundspezifische Evaluationsbausteine

Auswertung

Wintersemester 2019/2020

Inhaltsübersicht

Vorbemerkungen.....	3
Befragungsüberblick Wintersemester 2019/2020	4
Überblick Gesamtergebnisse.....	5
Detailergebnisse des Wintersemesters 2019/2020	8
1 Motivation zur Studienaufnahme	8
2 Studium und Beruf	9
2.1 Berufstätigkeit	9
2.2 Inhaltlicher Zusammenhang Studium und Beruf/Ausbildung	10
3 Workloadeinschätzung.....	11
4 Beurteilung wesentlicher Elemente der Studienkonzeption	12
4.1 Selbstlernphase, Arbeit mit den Lerneinheiten.....	12
4.2 Inhaltlicher Bezug zwischen Präsenzveranstaltungen und Lerneinheiten	12
4.3 Kompetenzerwerb mittels Lerneinheiten und Präsenzveranstaltungen.....	13
4.4 Unterstützende Online-Angebote im Rahmen der Module	14
Anhang	15

Institut für Verbundstudien der Fachhochschulen NRW
Im Alten Holz 131 | 58093 Hagen | www.verbundstudium.de

Geschäftsbereich Wissenschaftliche Beratung & perspektivische Entwicklung im VS
Arbeitsgebiet Akkreditierung & Berichtswesen

Dipl.-Ing. Christina Nicklaus
Telefon 02331 / 9330-937
nicklaus@ifv-nrw.de
Juni 2021

Vorbemerkungen

Die am Verbundstudium beteiligten Fachhochschulen FH Bielefeld, HS Bochum, FH Dortmund, TH Köln, FH Münster, HS Niederrhein, HS Ruhr West und FH Südwestfalen setzen, auf Basis des Beschlusses des Lenkungsrats für das Verbundstudium vom Herbst 2014, im Rahmen ihrer Evaluationen auf verschiedenen Befragungsebenen ein Set identischer Fragen ein.

Diese bilden neben den statistischen Daten zu den Verbundstudiengängen eine Basis für modellweite Betrachtungen des Verbundstudiums. Die statistischen Daten wie auch die aggregierten Ergebnisse aus den Befragungen werden einmal jährlich bei den entsprechenden Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartnern der Fachhochschulen abgefragt.

Gemeinsame Fragen sind für folgende Befragungsebenen vorgesehen¹:

- Modul-/Lehrveranstaltungsbefragung
- Studieneingangsphase
- Mittlere Semester

Die Befragung zur Studieneingangsphase erfolgt in aller Regel direkt zu Studienbeginn. Die Befragung der mittleren Semester kann je nach Evaluationsdesign eher früh, eher spät oder mehrmals im Studienverlauf erfolgen. Einzelne Fachhochschulen sehen diese Befragung derzeit nicht standardmäßig vor. Modul-/Lehrveranstaltungsbefragungen werden meistens im letzten Drittel des jeweiligen Semesters durchgeführt um nach der Auswertung noch Zeit für ein Feedback-Gespräch zwischen Lehrenden und Studierenden zu ermöglichen.

Die Fachhochschulen regeln die Evaluation und deren Durchführung individuell. Daher sind nicht zu jedem Semesterzeitraum zu allen Befragungsebenen von allen Studiengängen Daten verfügbar. Vergleiche im Zeitverlauf sind auf dieser Datenbasis nicht möglich. Dennoch können auf Grundlage der gelieferten Ergebnisse, Informationen und Erkenntnisse für das Modell Verbundstudium und den angebotenen Studiengangarten gewonnen werden.

Für eine Betrachtung und Analyse der Ergebnisse erfolgen in der Regel differenzierte Auswertungen nach den Studiengangarten des Verbundstudiums:

- Bachelor²
- Master konsekutiv
- Master weiterbildend

In der Regel erfolgt die Darstellung der Ergebnisse je Studienjahr³. Da aufgrund der pandemiebedingten Umstellung des Lehrbetriebs auf Online-Lehre seit Sommersemester 2020 die Hochschulen kurzfristig die Evaluationen anpassen mussten und die gemeinsamen Fragen nicht umfänglich eingesetzt werden können, sind in diesem Jahr nur die Ergebnisse für das Wintersemester 2019/2020 darstellbar.

¹ Die einzelnen Fragen im genauen Wortlaut können dem Anhang entnommen werden.

² I.d.R. einschließlich der praxisintegrierten Bachelorverbundstudiengänge; ausgenommen Fragen zur Berufstätigkeit bzw. zur Unterstützung durch die Arbeitgeber.

³ Wintersemester und folgendes Sommersemester.

Befragungsüberblick Wintersemester 2019/2020

Von insgesamt der Hälfte der Verbundstudiengänge liegen Ergebnisse aus Modulbefragungen vor. Auch die Studieneingangsphase ist in den meisten Studiengängen befragt worden. Die Befragung mittlerer Semester findet eher in größeren Abständen statt und ist darüber hinaus nicht an allen Fachhochschulen standardmäßig vorgesehen. Für das Wintersemester 2019/2020 liegen zu den mittleren Semestern keine ausreichend auswertbaren Ergebnisse vor.

Tabelle 1: Befragungsbeteiligung der Verbundstudiengänge nach Studiengangarten⁴

	VS-Anzahl ⁵	Modulbefragung	Studieneingangsphase	Mittlere Semester
Bachelor	31	46,9% ⁶	71,0%	3,1% ⁷
Master konsekutiv	11	83,3% ⁸	81,8%	0,0%
Master weiterbildend	20	35,0%	25,0%	0,0%
Gesamt	62	50,0% ⁹	58,1%	1,6% ¹⁰

Die Ergebnisse zu den Modulbefragungen werden je Verbundstudiengang und Standort bzw. Studienort aggregiert geliefert. D.h. die Ergebnisse aller Module werden zu jeder Frage zusammengefasst. Rückschlüsse auf einzelne Module bzw. Lehrende sind damit ausgeschlossen. Die Anzahl der Module, die im betrachteten Zeitraum über alle angebotenen Semester hinweg befragt wurden, ist je nach Evaluationsplanung an den Hochschulen unterschiedlich.

Nach dem Überblick zu den Gesamtergebnissen werden in den folgenden Tabellen und Abbildungen die relativen Häufigkeiten der Antworten auf die Fragen differenziert nach Studiengangarten dargestellt. Dabei sind in die Gruppe der „Bachelor“ in der Regel auch die praxisintegriert Bachelorstudierenden der FH Bielefeld integriert. Ausnahmen bilden die Fragen, die im Zusammenhang mit der Berufstätigkeit bzw. dem Arbeitgeber stehen. Hier werden die praxisintegriert Bachelorstudierenden nicht miteinbezogen, da durch Kooperationsverträge zwischen den Studierenden, den Arbeitgebern und der FH Bielefeld besondere Rahmenbedingungen bestehen.

Zu den Ergebnissen wird auch die Zahl der validen Fälle (n) zur Orientierung und Einordnung mit angegeben. Dieser Wert darf im Kontext der Modulbefragungen nicht als Zahl der Studierenden interpretiert werden, da die Studierenden i.d.R. mehrere Module im Semester bewertet haben. Bei den betreffenden Ergebnissen wird im Weiteren von „Fällen“ und nicht von „Studierenden“ gesprochen.

⁴ Dieser Prozentwert gibt an, in welchem Anteil der angebotenen Verbundstudiengänge (gezählt nach Standorten), die jeweiligen Befragungen im Wintersemester 2019/2020 durchgeführt wurden.

⁵ Gezählt nach Standorten, ohne Laufzeitvarianten.

⁶ Abweichende Bezugsgröße (VS-Anzahl = 32), da in einem auslaufenden Verbundstudiengang innerhalb der Regelstudienzeit noch Modulbefragungen erfolgt sind.

⁷ Abweichende Bezugsgröße (VS-Anzahl = 32), da in einem auslaufenden Verbundstudiengang innerhalb der Regelstudienzeit noch eine Befragung erfolgt ist.

⁸ Abweichende Bezugsgröße (VS-Anzahl = 12), da in einem auslaufenden Verbundstudiengang innerhalb der Regelstudienzeit noch Modulbefragungen erfolgt sind.

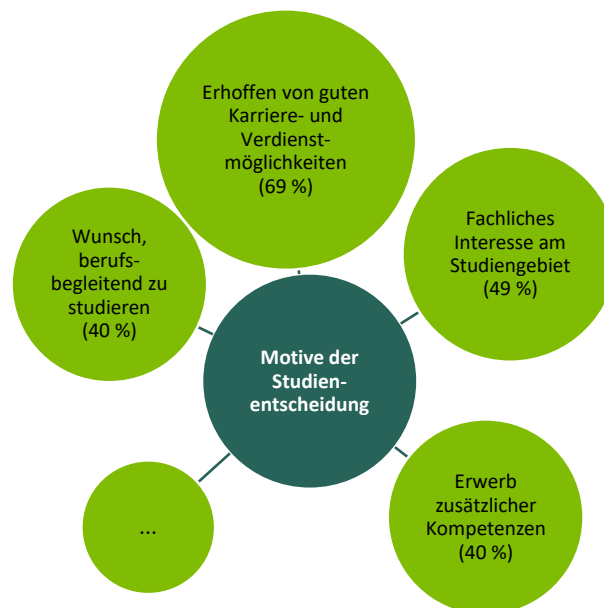
⁹ Abweichende Bezugsgröße (VS-Anzahl = 64), da in auslaufenden Verbundstudiengängen innerhalb der Regelstudienzeit noch Befragungen erfolgt sind.

¹⁰ Abweichende Bezugsgröße (VS-Anzahl = 63), da in einem auslaufenden Verbundstudiengang innerhalb der Regelstudienzeit noch eine Befragung erfolgt ist.

Überblick Gesamtergebnisse

Die Motivation, ein Verbundstudium neben dem Beruf oder der Ausbildung zu beginnen, ist stark von dem Wunsch geprägt, gute Verdienst- und Karriere-möglichkeiten zu erzielen. Auch der Erwerb zusätzlicher Handlungskompetenzen, die Möglichkeit eines nebenberuflichen Studiums sowie das persönliche fachliche Interesse am Studiengbiet sind weitere wichtige Beweggründe zu Studienaufnahme.

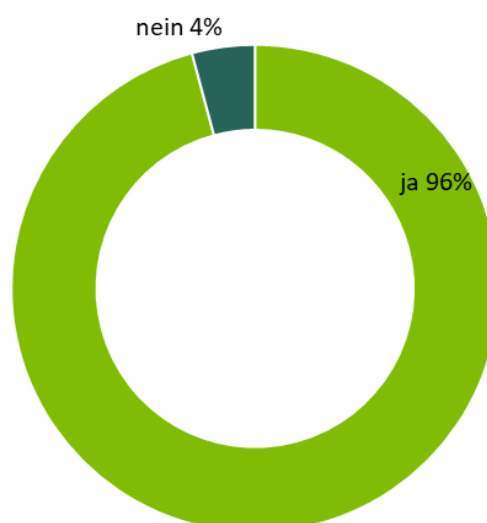
Abbildung 1: Wichtigste Gründe für das Interesse am Verbundstudium



(Studieneingangsphase; n = 872, Mehrfachnennung möglich)

Zu Studienbeginn sind fast alle Befragten entweder berufstätig oder in beruflicher Ausbildung. Der ausgeübte Beruf bzw. die Berufsausbildung hat meistens einen (sehr) engen Bezug zum gewählten Studienfach.

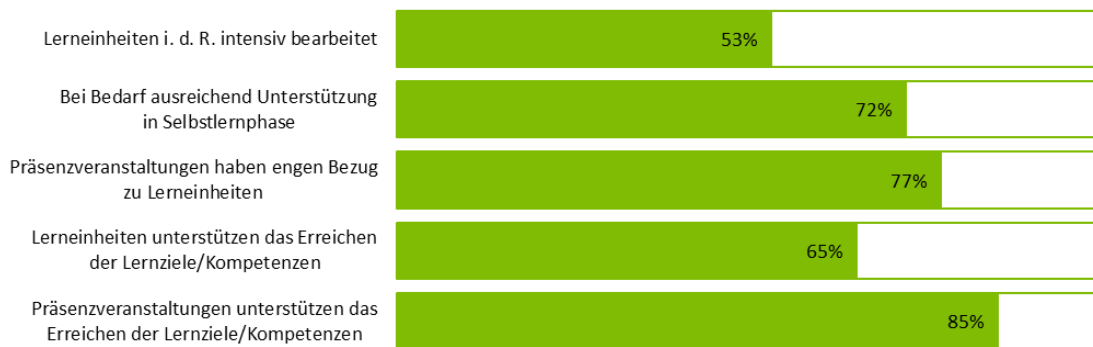
Abbildung 2: Berufstätig oder in Ausbildung zu Studienbeginn



(Studieneingangsphase; n = 694)

Die Beurteilung einzelner studienbezogener Aspekte (Lerneinheiten, Präsenzveranstaltungen und Online-Angebote) lassen insgesamt Zufriedenheit mit der Studienkonzeption erkennen. Den Lerneinheiten und besonders den Präsenzveranstaltungen wird eine wichtige Rolle für das Erreichen der Lernziele und der angestrebten Kompetenzen bestätigt. Der Bezug zwischen Präsenzveranstaltungen und Lerneinheiten ist gegeben und erkennbar und bei Bedarf kann auf ausreichend Unterstützung in der Selbstlernphase zurückgegriffen werden.

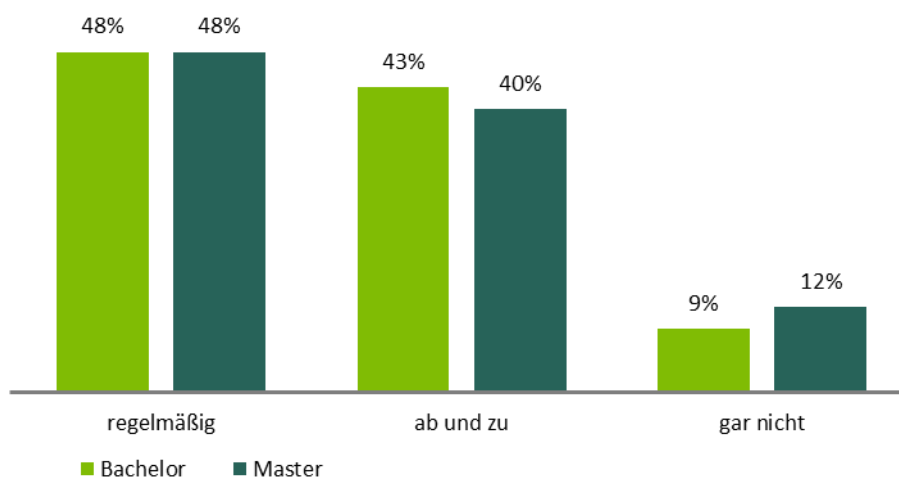
Abbildung 3: Beurteilung wesentlicher Elemente der Studienkonzeption



(Modul-/Lehrveranstaltungsbefragungen; n = 2541–2836. Antwortskala 1 „trifft zu“ bis 5 „trifft nicht zu“; ohne weitere Benennung der Skalenwerte 2, 3 und 4. Dargestellt werden die zusammengefassten Antworten mit den zustimmenden Skalenwerten 1 + 2.)

Fast die Hälfte der Studierenden nutzt die als überwiegend unterstützend beurteilten Online-Angebote im Rahmen der Module regelmäßig. Ein weiterer großer Teil der Studierenden nutzt die Online-Angebote nicht so intensiv, zumindest aber ab und zu.

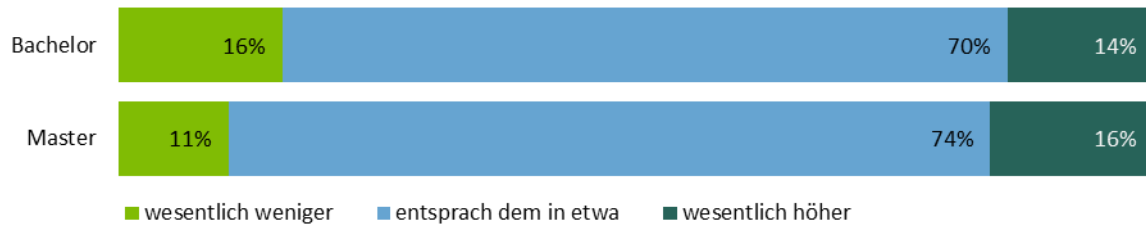
Abbildung 4: Nutzung von Online-Angeboten im Rahmen der Module



(Modul-/Lehrveranstaltungsbefragungen; n = 2265)

Bezüglich der Arbeitslast (Workload) ist auf Modulebene eine große Entsprechung zwischen dem vorgesehenen und dem tatsächlichen notwendigen Arbeitsaufwand bei beiden Abschlussarten zu erkennen.

Abbildung 5: Workload auf Modulebene im Bezug zum konzeptionell vorgesehenen Workload



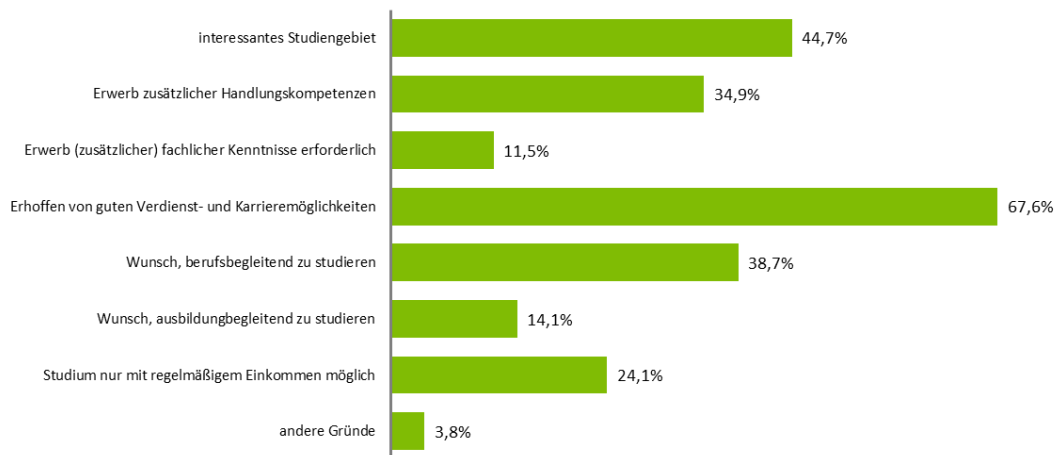
(Modul-/Lehrveranstaltungsbefragungen; Bachelor n = 2085, Master n = 761)

Detailergebnisse des Wintersemesters 2019/2020

1 Motivation zur Studienaufnahme

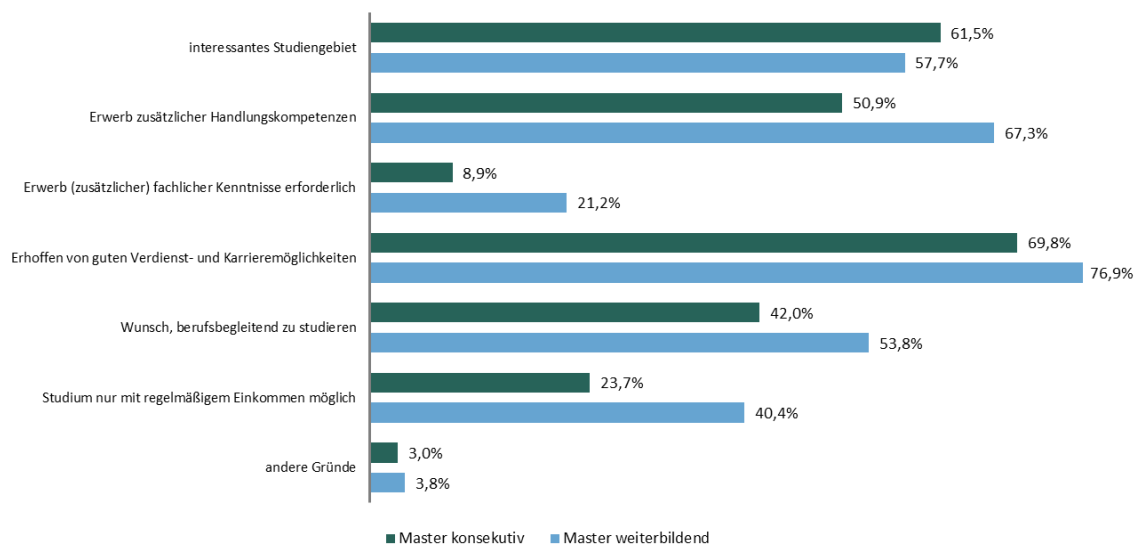
Zu Studienbeginn wird im Rahmen der Studieneingangsbefragung unter anderem nach der Motivation zur Studienaufnahme gefragt. Die Studierenden der Bachelorverbundstudiengänge haben in erster Linie aus karriere- und verdienstorientierten Motiven (68%) ihr Studium aufgenommen. Das fachliche Interesse am Studiengebiet, die Möglichkeit, das Studium ohne Aufgabe der Berufstätigkeit absolvieren zu können, wie auch der Wunsch zusätzliche Handlungskompetenzen zu erwerben, waren weitere wichtige Gründe, sich für ein Verbundstudium zu entscheiden.

Abbildung 6: NUR BACHELOR – Wichtigste Gründe für das Interesse am Verbundstudium



(Studieneingangsphase; Bachelor n = 651, Mehrfachnennung möglich)

Abbildung 7: NUR MASTER - Wichtigste Gründe für das Interesse am Verbundstudium



(Studieneingangsphase; Master konsekutiv n = 169, Master weiterbildend n = 52, Mehrfachnennung möglich)

Auch für die Studienanfängerinnen und Studienanfänger der Masterverbundstudiengänge waren besonders die Aussicht auf gute Verdienst- und Karriereöglichkeiten, das interessante Studiengebiet, der Erwerb zusätzlicher Handlungskompetenzen und der Wunsch ein Studium

berufsbegleitend zu absolvieren die wichtigsten Gründe zur Studienaufnahme. Die Notwendigkeit des Erwerbs von zusätzlichen Handlungskompetenzen (z.B. Problemlösungs-, Sozial- und Führungskompetenzen) für die aktuelle Berufstätigkeit ist dabei für die Studierenden weiterbildender Angebote von deutlich größerer Bedeutung (67%), als für die Studierenden konsekutiver Masterverbundstudiengänge (51%). Von den weiterbildend Studierenden gibt zusätzlich ein großer Anteil (40%) an, dass für sie ein Studium nur möglich ist, wenn sie gleichzeitig ein regelmäßiges Einkommen erzielen.

2 Studium und Beruf

2.1 Berufstätigkeit

Die Studienanfängerinnen und Studienanfänger des Wintersemesters 2019/2020 sind überwiegend Vollzeit berufstätig. Knapp 16 % der Bachelorstudierenden geben an, eine berufliche Ausbildung parallel zum Studium zu absolvieren.

Tabelle 2: Berufstätigkeit bei Studienaufnahme

	Bachelor	Master konsekutiv	Master weiterbildend
berufstätig in Vollzeit	71,8%	71,0%	100,0%
berufstätig in Teilzeit	8,6%	20,1%	0,0%
in beruflicher Ausbildung	15,8%	--	--
zurzeit in Elternzeit/Erziehungszeit/Pflegezeit mit Teilzeitbeschäftigung	0,4%	1,2%	0,0%
zurzeit ausschließlich in Elternzeit/Erziehungszeit/Pflegezeit	0,6%	1,2%	0,0%
nicht berufstätig	2,7%	6,5%	0,0%

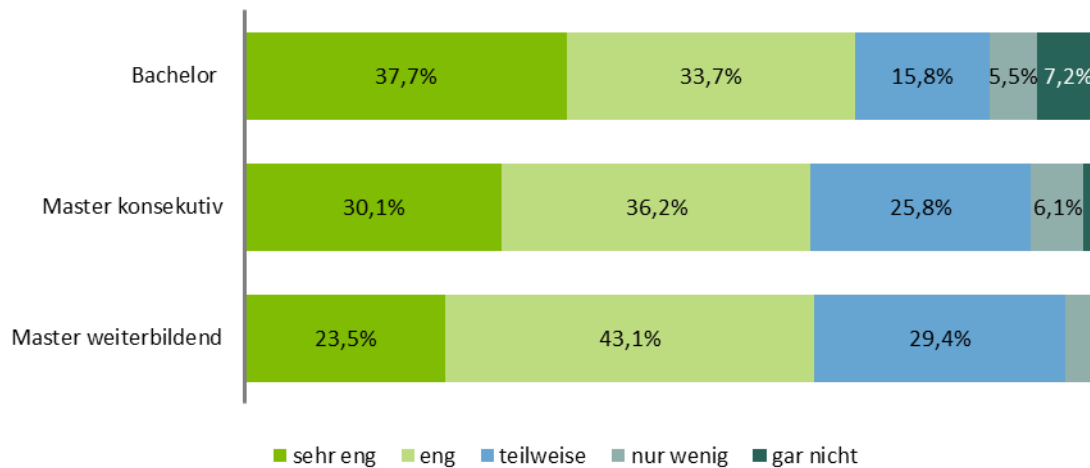
(Studieneingangsphase; Bachelor n = 476, Master konsekutiv n = 169, Master weiterbildend n = 49)

Nur wenige Personen sind bei Aufnahme des Studiums nicht berufstätig. Studienanfängerinnen und -anfänger in Elternzeit/Erziehungszeit oder Pflegezeit sind im Wintersemester 2019/2020 eher die Ausnahme.

2.2 Inhaltlicher Zusammenhang Studium und Beruf/Ausbildung

Bereits zu Studienbeginn sieht die überwiegende Mehrheit der Studierenden einen engen bzw. sehr engen Zusammenhang zwischen ihrem Studium und ihrer Berufstätigkeit bzw. beruflichen Ausbildung.

Abbildung 8: Inhaltlicher Zusammenhang zwischen Berufstätigkeit/berufliche Ausbildung und gewähltem Studienfach



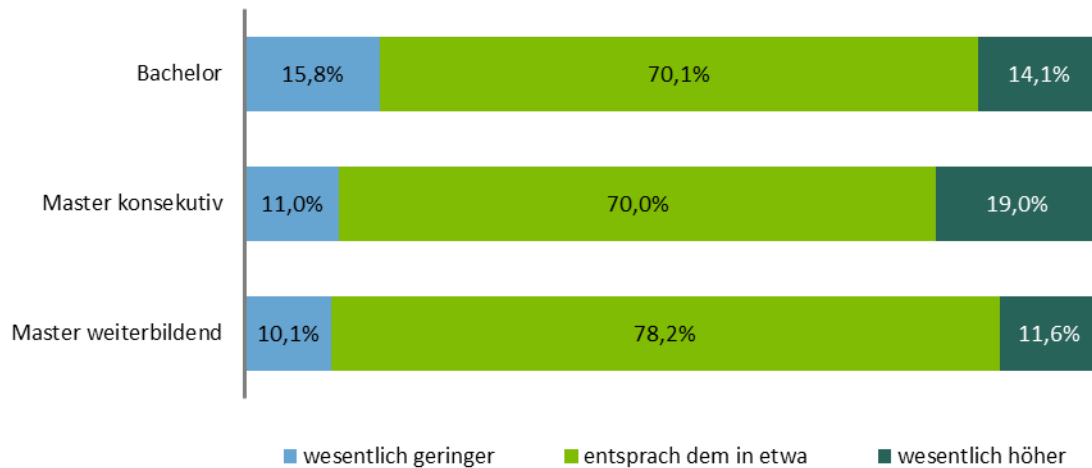
(Studieneingangsphase; Bachelor n = 469, Master konsekutiv n = 163, Master weiterbildend n = 51. Aus Übersichtlichkeitsgründen werden Balkenabschnitte mit weniger als 5% Anteil nicht beschriftet.)

Rund drei Viertel der Studienanfängerinnen und Studienanfänger in den Bachelor- und zwei Drittel in den Masterverbundstudiengängen schätzen den Zusammenhang zwischen Studium und Beruf/Ausbildung als sehr eng oder eng ein. Die Einschätzung, dass der Zusammenhang gar nicht oder nur wenig vorhanden ist, wird eher von einem Teil der Bachelorstudierenden geäußert: Hier sind knapp 13% dieser Meinung.

3 Workloadeinschätzung

Die Einschätzung der Arbeitslast auf der Ebene der Module fällt insgesamt positiv aus. In 70 % bis 78 % der Fälle wird der eigene Arbeitsaufwand im Modul in etwa mit dem vorgesehenen Workload als übereinstimmend gewertet. In 10% bis 16% der Fälle konnte mit wesentlich weniger Aufwand das jeweilige Modul bewältigt werden und rund 12% bis 19% mussten mehr Zeit investieren.

Abbildung 9: Modulebene: Einschätzung Workload in Bezug auf den angegebenen Workload (i.d.R. 125 h) des Moduls¹¹



(Modul-/Lehrveranstaltungsbefragungen; Bachelor n = 2085, Master konsekutiv n = 426, Master weiterbildend n = 335)

¹¹ Die Angabe des Wertes in der Klammer wird in den Befragungen durch die Hochschulen entsprechend angepasst.

4 Beurteilung wesentlicher Elemente der Studienkonzeption

Im Rahmen der Modulbefragungen werden den Studierenden zur Beurteilung wesentlicher Elemente der Studienkonzeption fünf Aussagen zur Bewertung vorgelegt. Im Fokus stehen hier die Arbeit in den Selbstlernphasen mit den Lerneinheiten sowie der Kompetenzerwerb mittels der Lerneinheiten und der Präsenzveranstaltungen. Zur besseren Übersichtlichkeit werden in den drei folgenden Tabellen die (eher) zustimmenden Antworten (Skalenwerte 1 und 2) und die Antworten mit dem Skalenwert 3 (Mitte zwischen „trifft zu“ und „trifft nicht zu“) dargestellt

4.1 Selbstlernphase, Arbeit mit den Lerneinheiten

Die Lerneinheiten, die die klassischen Vorlesungen eines traditionellen Präsenzstudiums ersetzen, wurden von mehr als der Hälfte der Fälle (49% bis 57%) in der Regel intensiv bearbeitet. In der Selbstlernphase bzw. bei der Arbeit mit den Lerneinheiten konnte bei Bedarf auf Unterstützung und Beratung zurückgegriffen werden (70% bis 77%).

Tabelle 3: Bewertungen zur Selbstlernphase

		n	1+2	3
Die Lerneinheiten habe ich i.d.R. intensiv bearbeitet.	Bachelor	1999	52,5%	27,6%
	Master konsekutiv	282	57,1%	30,1%
	Master weiterbildend	353	49,3%	25,2%
Ich erhalte - bei Bedarf - ausreichend Unterstützung/Beratung im Rahmen der Selbstlernphasen/der Arbeit mit den Lerneinheiten.	Bachelor	1934	71,8%	21,7%
	Master konsekutiv	274	77,4%	17,2%
	Master weiterbildend	333	69,7%	21,0%

(Modul-/Lehrveranstaltungsbefragungen. Antwortskala 1 „trifft zu“ bis 5 „trifft nicht zu“; ohne weitere Benennung der Skalenwerte 2, 3 und 4. Dargestellt werden die zusammengefassten Antworten mit den zustimmenden Skalenwerten (1 + 2) sowie Skalenwert 3, differenziert nach Studiengangarten.)

4.2 Inhaltlicher Bezug zwischen Präsenzveranstaltungen und Lerneinheiten

Die Verknüpfung von Präsenzveranstaltungen und Lerneinheiten wird in der überwiegenden Mehrheit der Fälle als gut eingeschätzt; zwischen den Inhalten der Veranstaltungen und den verteilten Lerneinheiten wird ein enger Bezug gesehen.

Tabelle 4: Inhaltlicher Bezug zwischen Präsenzveranstaltungen und Lerneinheiten

		n	1+2	3
Die Inhalte der Präsenzveranstaltungen haben einen engen Bezug zu den verteilten Lerneinheiten.	Bachelor	1962	78,1%	14,9%
	Master konsekutiv	276	85,9%	10,1%
	Master weiterbildend	342	65,5%	21,3%

(Modul-/Lehrveranstaltungsbefragungen. Antwortskala 1 „trifft zu“ bis 5 „trifft nicht zu“; ohne weitere Benennung der Skalenwerte 2, 3 und 4. Dargestellt werden die zusammengefassten Antworten mit den zustimmenden Skalenwerten (1 + 2) sowie Skalenwert 3, differenziert nach Studiengangarten.)

4.3 Kompetenzerwerb mittels Lerneinheiten und Präsenzveranstaltungen

Die Befragten bestätigen den Lerneinheiten eine wichtige Rolle beim Erreichen der Lernziele und der angestrebten Kompetenzen. Zwischen 60% und 75% der Fälle aus allen Studiengangarten stimmen der Aussage zu, dass die Lerneinheiten die Lernzielerreichung und den Kompetenzerwerb unterstützen.

Tabelle 5: Kompetenzerwerb

		n	1+2	3
Die Lerneinheiten unterstützen das Erreichen der Lernziele und angestrebten Kompetenzen.	Bachelor	1961	64,8%	24,1%
	Master konsekutiv	279	75,3%	16,5%
	Master weiterbildend	336	59,8%	27,1%
Die durchgeführten Präsenzveranstaltungen unterstützen das Erreichen der Lernziele und angestrebten Kompetenzen.	Bachelor	2096	86,5%	10,6%
	Master konsekutiv	404	85,6%	9,9%
	Master weiterbildend	336	74,1%	18,5%

(Modul-/Lehrveranstaltungsbefragungen. Antwortskala 1 „trifft zu“ bis 5 „trifft nicht zu“; ohne weitere Benennung der Skalenwerte 2, 3 und 4. Dargestellt werden die zusammengefassten Antworten mit den zustimmenden Skalenwerten (1 + 2) sowie Skalenwert 3, differenziert nach Studiengangarten.)

Den Präsenzveranstaltungen wird eine noch größere Bedeutung für den Lernerfolg bestätigt. Von den Bachelorstudiengängen stimmen 87% und von den Masterstudiengängen 74% bzw. 86% der Fälle der Aussage (eher) zu, dass die Präsenzveranstaltungen das Erreichen der Lernziele und angestrebten Kompetenzen unterstützen.

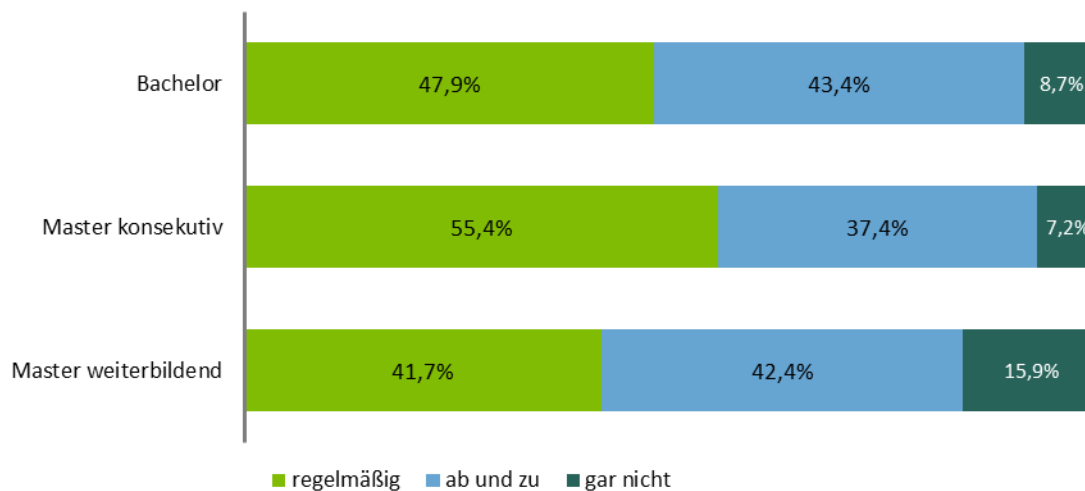
Insgesamt zeigen die Ergebnisse, dass mit dem wesentlichen Element des Verbundstudiums, dem Kompetenzerwerb durch die Kombination von Lerneinheiten und Präsenz, hohe Zufriedenheit herrscht.

4.4 Unterstützende Online-Angebote im Rahmen der Module

Im Rahmen der Lehre können durch die Lehrenden auch Online-Angebote unterstützend eingesetzt werden. Die Häufigkeit, mit der diese Angebote in Bezug auf das jeweilige Modul im Wintersemester 2019/2020 genutzt wurden, war Gegenstand einer weiteren Frage im Modulfragebogen.

Eine regelmäßige Nutzung erfolgt etwas stärker in den konsekutiven Masterverbundstudiengängen. Hier gibt mehr als Hälfte der Fälle an, regelmäßig die Online-Angebote zu nutzen und rund 37 % greifen ab und zu darauf zu.

Abbildung 10: Nutzung der Online-Angebote (z.B. Ilias, Moodle) im Rahmen des Moduls



(Modul-/Lehrveranstaltungsbefragungen; Bachelor n = 1639, Master konsekutiv n = 305, Master weiterbildend n = 321)

Die Nutzungshäufigkeit in den Bachelor- und den weiterbildenden Masterstudiengängen ist etwas geringer. Rund 48% der Fälle aus den Bachelorverbundstudiengängen nutzen die Online-Angebote regelmäßig, 43% ab und zu und 9% nutzen sie gar nicht. Die Befragten der weiterbildenden Masterstudiengänge bewerten ihr Nutzungsverhalten ein wenig verhaltender. Eine regelmäßige Verwendung erfolgt hier bei 42% der Fälle und nahezu gleich viele nutzen sie zumindest gelegentlich.

Die Anschlussfrage, ob die Online-Angebote im Rahmen des Moduls unterstützend waren, wird insgesamt positiv beantwortet. Die Beurteilung fällt in allen drei Studiengangarten deutlich zustimmend aus (Bachelor 72%; Master konsekutiv 75%, Master weiterbildend 59%).¹²

Die Gründe für das angegebene Nutzungsverhalten und die Einschätzung der Nützlichkeit können hier nicht untersucht werden.

¹² Modul-/Lehrveranstaltungsbefragungen; Anschlussfrage, ob die Online-Angebote im Rahmen des Moduls unterstützend waren. Antwortskala 1 „trifft zu“ bis 5 „trifft nicht zu“, Bachelor n = 1690, Master konsekutiv n = 311, Master weiterbildend n = 312. Im Text dargestellt sind die zusammengefassten zustimmenden Antworten mit den Skalenwerten 1 und 2.

Anhang

Seiten 1 bis 4 der Verbundspezifischen Evaluationsbausteine. Seite 5 enthält die Auflistung der statistischen Daten zu den Verbundstudiengängen, die gesondert behandelt werden und hier nicht beigefügt sind.

Verbundspezifische Fragen für Modulbefragungen/Lehrveranstaltungsbefragungen

- | | „trifft zu“ bis „trifft nicht zu“ | | | | |
|---|-----------------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|
| | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 |
| 1. Die Lerneinheiten habe ich in der Regel intensiv bearbeitet. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 2. Ich erhalte - bei Bedarf - ausreichend Unterstützung/Beratung im Rahmen der Selbstlernphasen/der Arbeit mit Lerneinheiten. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 3. Die Lerneinheiten unterstützen das Erreichen der Lernziele und angestrebten Kompetenzen (z.B. durch strukturellen Aufbau, geforderte Eigenaktivität, Selbsttestaufgaben, eigenständiges Entwickeln von Problemlösungen). | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 4. Die Inhalte der Präsenzveranstaltung haben einen engen Bezug zu den verteilten Lerneinheiten. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 5. Die durchgeführten Präsenzveranstaltungen unterstützen das Erreichen der Lernziele und angestrebten Kompetenzen (z.B. durch Methoden- und Inhaltsvermittlung, Gruppenarbeit, Einbeziehen der Studierenden, Medien, Praxisbezüge, Aufgabenbearbeitung). | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 6. Wie häufig haben Sie die Online-Angebote (z.B. VS:online, Ilias, Moodle) im Rahmen des Moduls genutzt? | | | | | |
| <input type="checkbox"/> gar nicht | | | | | |
| <input type="checkbox"/> ab und zu | | | | | |
| <input type="checkbox"/> regelmäßig | | | | | |
| | „trifft zu“ bis „trifft nicht zu“ | | | | |
| | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 |
| 7. Die Online-Angebote (z.B. VS:online, Ilias, Moodle) im Rahmen des Moduls waren unterstützend. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 8. Wie hoch war Ihr Arbeitsaufwand in Bezug auf den angegebenen Workload (i.d.R. 125 h)* des Moduls? (Zum Aufwand zählen z.B. Präsenzteilnahme, Bearbeitung der LE, Prüfungsvorbereitung, Gruppenarbeit, Anwendung der Kenntnisse im Beruf). | | | | | |
| <input type="checkbox"/> Mein Aufwand war wesentlich niedriger. | | | | | |
| <input type="checkbox"/> Mein Aufwand entsprach dem in etwa. | | | | | |
| <input type="checkbox"/> Mein Aufwand war wesentlich höher. | | | | | |

*In der Regel beträgt der Workload 125 Stunden. Bei abweichenden Werten muss dies entsprechend in der Fragenformulierung berücksichtigt werden.

Verbundspezifische Fragen für die Befragung der Studieneingangsphase (Studienstart), differenziert nach Bachelor und Master

A) Bachelor-Verbundstudiengänge

Beruf und Verbundstudium

1. In welchem Umfang sind Sie zurzeit beruflich tätig?
 - berufstätig in Vollzeit
 - berufstätig in Teilzeit
 - in beruflicher Ausbildung
 - zurzeit in Elternzeit/Erziehungszeit/Pflegezeit mit Teilzeitbeschäftigung
 - zurzeit ausschließlich in Elternzeit/Erziehungszeit/Pflegezeit
 - weder berufstätig noch in beruflicher Ausbildung

2. Wie eng hängt Ihrer Meinung nach Ihre berufliche Ausbildung bzw. Ihre Berufstätigkeit mit dem gewählten Studienfach im Verbundstudium zusammen?
 - sehr eng
 - eng
 - teilweise
 - nur wenig
 - gar nicht

Motivation zur Studienaufnahme

3. Welches sind die wichtigsten Gründe für Ihr Interesse am Verbundstudium?
(Mehrfachnennungen möglich)
 - Durch das Verbundstudium habe ich die Möglichkeit in einem fachlich interessanten Studiengebiet zu studieren.
 - Ich möchte zusätzliche Handlungskompetenzen (z. B. Problemlösungs-, Sozial-, Führungskompetenz) erwerben.
 - Für meinen jetzigen Beruf ist der Erwerb von (zusätzlichen) fachlichen Kenntnissen notwendig.
 - Ich erhoffe mir nach Studienabschluss gute Verdienst- und Karrieremöglichkeiten.
 - Ich möchte berufsbegleitend studieren.
 - Ich möchte ausbildungsbegleitend studieren.
 - Ich kann mir ein Studium nur dann leisten, wenn ich weiterhin regelmäßig Einkommen erziele.
 - Ich habe mich aus anderen Gründen für ein Verbundstudium entschieden.

B) Master-Verbundstudiengänge

Beruf und Verbundstudium

1. In welchem Umfang sind Sie zurzeit beruflich tätig?
 - berufstätig in Vollzeit
 - berufstätig in Teilzeit
 - zurzeit in Elternzeit/Erziehungszeit/Pflegezeit mit Teilzeitbeschäftigung
 - zurzeit ausschließlich in Elternzeit/Erziehungszeit/Pflegezeit
 - nicht berufstätig

2. Wie eng hängt Ihrer Meinung nach Ihre berufliche Ausbildung bzw. Ihre Berufstätigkeit mit dem gewählten Studienfach im Verbundstudium zusammen?
 - sehr eng
 - eng
 - teilweise
 - nur wenig
 - gar nicht

Motivation zur Studienaufnahme

3. Welches sind die wichtigsten Gründe für Ihr Interesse am Verbundstudium?
(Mehrfachnennungen möglich)
 - Durch das Verbundstudium habe ich die Möglichkeit in einem fachlich interessanten Studiengebiet zu studieren.
 - Ich möchte zusätzliche Handlungskompetenzen (z. B. Problemlösungs-, Sozial-, Führungskompetenz) erwerben.
 - Für meinen jetzigen Beruf ist der Erwerb von (zusätzlichen) fachlichen Kenntnissen notwendig.
 - Ich erhoffe mir nach Studienabschluss gute Verdienst- und Karrieremöglichkeiten.
 - Ich möchte berufsbegleitend studieren.
 - Ich kann mir ein Studium nur dann leisten, wenn ich weiterhin regelmäßig Einkommen erziele.
 - Ich habe mich aus anderen Gründen für ein Verbundstudium entschieden.

Verbundspezifische Fragen für die Befragung mittlerer Semester

1. Frage für **Bachelor**-Verbundstudiengänge:

Wie hoch war Ihr Arbeitsaufwand in Bezug auf den vorgesehenen Workload von durchschnittlich 22 Stunden/Woche (bei 45 Wochen/Jahr)? Zum Aufwand zählen z.B. Präsenzteilnahme, Bearbeitung der Lerneinheiten, Prüfungsvorbereitung, Gruppenarbeit, Anwendung im Beruf.

- Mein Aufwand war wesentlich niedriger.
- Mein Aufwand entsprach dem in etwa.
- Mein Aufwand war wesentlich höher.

1. Frage für **Master**-Verbundstudiengänge:

Wie hoch war Ihr Arbeitsaufwand in Bezug auf den vorgesehenen Workload von durchschnittlich 26 Stunden/Woche (bei 46 Wochen/Jahr)? Zum Aufwand zählen z.B. Präsenzteilnahme, Bearbeitung der Lerneinheiten, Prüfungsvorbereitung, Gruppenarbeit, Anwendung im Beruf.

- Mein Aufwand war wesentlich niedriger.
- Mein Aufwand entsprach dem in etwa.
- Mein Aufwand war wesentlich höher.

2. In welchem Umfang sind Sie zurzeit berufstätig?

- berufstätig in Vollzeit
- berufstätig in Teilzeit
- in beruflicher Ausbildung
- weder berufstätig noch in beruflicher Ausbildung (bitte weiter mit Frage..)

3. Erhalten Sie von Ihrem Arbeitgeber Unterstützung für Ihr Studium? (Mehrfachnennungen möglich)

- Ja, Ermutigung/Motivation
- Ja, Beteiligung an der Finanzierung des Studiums
- Ja, zeitlich flexible Freiräume (z.B. Freistellungen für Block-Präsenzveranstaltungen, flexible Arbeitszeitgestaltung)
- Ja, Verringerung der Arbeitsbelastung
- Ja, inhaltliche Unterstützung
- Ja, technische Unterstützung (z.B. Nutzung von PCs und Geräten)
- Nein, mein Arbeitgeber verhält sich gleichgültig/ablehnend
- Nein, mein Arbeitgeber weiß nichts von meinem Studium